



Medieninformation

Greifswalder im Ranking zu Wissenschaftsleistungen in der Betriebswirtschaftslehre vorne mit dabei

Universität Greifswald, 30.01.2019

Im aktuellen BWL-Ranking der Zeitschrift *WirtschaftsWoche* ist Prof. Dr. Steffen Fleßa von der Universität Greifswald auf Platz 108 gelistet. In dieses Ranking wurden insgesamt 3 800 Postdoktoranden, Juniorprofessoren sowie Professorinnen und Professoren aus den deutschsprachigen Ländern einbezogen. Professor Fleßa ist Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Greifswald.

Alle fünf Jahre bewertet das [Wirtschaftsforschungsinstitut Konjunkturforschungsstelle \(KOF\)](#) an der ETH Zürich zusammen mit Partnern die Publikationsdaten aller Forscher im Bereich Betriebswirtschaftslehre, die in Deutschland, Österreich und der Schweiz an Lehrstühlen, Fraunhofer-Instituten und Max-Planck-Instituten tätig sind. Dabei werden Veröffentlichungen in 860 Fachzeitschriften für Betriebswirtschaftslehre ausgewertet und nach einem komplexen System gewichtet.

Die Liste der Top 250 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich Betriebswirtschaftslehre wurde jetzt auf den [Internetseiten der WirtschaftsWoche](#) veröffentlicht.

Der forschungsstärkste BWL-Professor im deutschsprachigen Raum, Prof. Dr. Christian Homburg (Universität Mannheim), beschreibt die Betriebswirtschaftslehre als ein faszinierendes Fach, das nach wie vor viele Studierende anzieht und sie wie kaum ein anderes auf ein breites Spektrum von Tätigkeiten in Wirtschaft und Verwaltung vorbereitet. Seinen Kolleginnen und Kollegen gibt er in einem Artikel der *WirtschaftsWoche* den Rat, "prinzipiell [sei] es für Forscher wichtig, möglichst viel Zeit mit Praktikern zu verbringen und gesellschaftlich und ökonomisch relevante Themen herauszufiltern". Einen besonderen Wert legt er dabei auf die internationale Forschung.

Prof. Dr. Steffen Fleßa stimmt dieser Einschätzung vollständig zu. Seine wichtigsten Publikationen, die zu dem guten Platz im Ranking geführt haben, basieren auf Praxisprojekten mit Kliniken, dem Kreis Vorpommern-Greifswald und Trägern der Entwicklungszusammenarbeit. "Mein persönliches Ziel, einen Beitrag zur Entwicklung von Regionen und Menschen zu leisten, steht nicht im Widerspruch zu wissenschaftlichem Erfolg. Ganz im Gegenteil, die meisten Praxisprojekte im In- und Ausland, die von meinem Lehrstuhl unterstützt werden, münden in Publikationen", fasst Steffen Fleßa seine Konzeption von Forschung und "Third Mission" zusammen. Das Ranking sieht er als Anreiz, auch in Zukunft in den drei Forschungsfeldern Gesundheitsmanagement, Management von Nonprofit-Organisationen und Management sozialer Systeme in Entwicklungsländern an der Universität Greifswald weiter zu forschen.

Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät und damit auch die Betriebswirtschaftslehre wurde nach ihrer Schließung im Jahr 1946 erst Anfang 1991 wieder etabliert. Zum Wintersemester 1993/1994 konnten sich in Greifswald wieder Studierende in den Studiengang Betriebswirtschaftslehre einschreiben und im Sommer 1996 erwarben die ersten Studierenden in Greifswald ihr Diplom.

Weitere Informationen

[Geschichte der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät](#)

[Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement](#)

Ansprechpartner an der Universität Greifswald

Prof. Dr. Steffen Fleßa

Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement

Friedrich-Loeffler-Straße 70, 17489 Greifswald

Telefon +49 3834 420 2476

steffen.flessa@uni-greifswald.de